

Auch ein kleiner Blick in die Fabrikationshalle in denen 400 Leute arbeiten, konnte riskiert werden. In einem separaten Anbau arbeiten weitere 300 Leute in der Entwicklung von gegenwärtigen und künftigen Autos.



Nach diesen vielen Eindrücken braucht man dringend eine Ruhepause. Die erste Pause konnte man im Bus in den 35 Minuten bis zum Hotel absitzen. Im Hotel hatte man nochmals etwa 2 Stunden Zeit um zu regenerieren. Um 19.30 wartete der Bus erneut und brachte uns zum Ristorante Arnaldo in Rubiero. Dort erwartete einem ein besonderes kulinarisches Erlebnis mit vielen Spezialitäten aus der Emilia Romana. Alle waren begeistert vom Essen, als wir um 23.45 wieder im Hotel waren.



Nach dem obligaten Schlummerbecher konnte man etwas länger schlafen, Abfahrt war am Samstag um 09.10 Uhr. Als erstes fuhren wir ins Stadtzentrum auf die Piazza „Largo Porta Bologna“. Hier an der Nordost-Ecke befindet sich das Geburtshaus von Enzo Ferrari, welches zu einem Museum umgebaut werden soll. Direkt davor war bisher ein Enzo Ferrari Denkmal, das ich den Teilnehmern zeigen wollte, es ist aber offenbar in Restauration. Der Platz war jedenfalls leer. Ca. 1 km geradeaus weiter konnten wir die Werksanlagen von Maserati mit dem markanten neuen Bürohochhaus betrachten

Das war der richtige Auftakt für das als nächstes vorgesehene Maserati Museum von Panini, das wir in ca. 30 Minuten erreichen sollten. Auf dem Weg dorthin nahmen wir noch ein Auge voll von der leider verwaisten Fabrik von „De Tomaso“, das ist aber wieder eine andere Geschichte.

Etwa 15 km ausserhalb Modena erreichten wir durch eine imposante Allee einen landwirtschaftlichen Betrieb mit grossen Rinderfreiluftställen. Hier wurde eigens ein Gebäude für die seltenen Maseratis gebaut. Panini ist auch die Familie, die die Fussball-Bildli produziert und vertreibt



Die Milch wird täglich zu Parmesan verarbeitet, welche man in einem riesigen Lager bestaunen kann. Im kleinen Laden wurde fleissig Parmesan und andere Produkte von unseren Leuten gekauft.

Zurück zum Museum. Die Konstruktion im Innern wurde mit Gusseisen, das vom Abbruch vom Bahnhof von Parma stammt, errichtet.



Die Maseratis hätten in England einzeln versteigert werden sollen, was ein Verlust von Kulturgut für Modena bedeutet hätte. Ein Konsortium von finanzkräftigen Leuten um Panini herum, haben zum Glück die Sammlung rechtzeitig an Bloc gekauft um sie hier zu präsentieren.



Motorradfans finden hier auch eine grössere Menge interessanter „Töff's“, unter anderem 2 Maserati Motorräder.